

Neuer Lack für alte S-Bahn am Coconat-Domizil



Auf dem Gutshof Klein Glien möbeln Handwerker den historischen S-Bahn-Waggon auf - der originelle Büroraum wird zur Ideenschmiede für Mobilität auf dem Land

Von René Gaffron
01.11.2024, 00:00 Uhr

 Artikel anhören

Am S-Bahn-Waggon auf dem Gutshof Klein Glien nagt nicht länger der Zahn der Zeit. Frisch lackiert taugt er seit einigen Wochen schon als Blickfang in der Ortsmitte. Er wird zum Arbeits- und Veranstaltungsort umgebaut. Fleißige Handwerker sind damit gerade befasst.

Vor drei Jahren hat sich der Verein Historische S-Bahn von dem Gefährt, Baujahr 1927, getrennt. [Spektakulär wurde der Waggon aus dem Depot in Berlin auf dem Tieflader an den neuen Standort am Fuß des Hagelberges gebracht.](#) Janosch Dietrich, Gründer des Coconat-Domizils der Digitalarbeiter, hatte die originelle Idee für die neue Nutzung als Gemeinschaftsbüro am nunmehr wohl letzten Halt.

Die Vorbereitungen zum Umbau benötigten allerdings etwas mehr Zeit. Schließlich handelt es sich nicht um ein Standardgebäude. [Eine Baugenehmigung musste für die geplante Umnutzung](#) eingeholt werden. „Nach einer öffentlichen Ausschreibung konnten wir für die Bauarbeiten das Kompetenznetz Rail Berlin-Brandenburg (KNRBB) beauftragen“, berichtet Stefanie Röder, „Das international agierende Unternehmen aus Brandenburg an der Havel hat im Bereich Schienenverkehrstechnik reichlich Erfahrung im Umbau mit ausrangierten Bahnwaggonen“, so die Mitarbeiterin des Smart-Village-Vereins.

[Der Verein koordiniert nicht nur aktuell die Bauarbeiten, sondern ist auch Hauptmieter und Betreiber des Mobilitätscampus’.](#) Für die Herrichtung des Wagens wurden rund 150.000 Euro aus dem Programm zur Stärkung des Zusammenhalts in kleinen Städten und Gemeinden des Landes Brandenburg akquiriert. Lediglich zehn Prozent beträgt der Eigenanteil für den Verein.

Zwar steht der S-Bahn-Wagen nicht unter Denkmalschutz. Er muss sich aber in das bestehende Ensemble einpassen. „Nach vielen Abwägungen kam beispielsweise die Einigung auf die originalgetreue rot-gelbe Lackierung für den Waggon zustande“, berichtet Stefanie Röder. Ferner sind Fledermäuse im erweiterten Quartier zu Hause, was es beim Bauablauf zu beachten gilt.

Als die Sitzbänke ausgebaut waren, die zumindest teilweise aufgearbeitet und wieder eingebaut werden, offenbarte sich der S-Bahn-Waggon als kleines Raumwunder. „Mit 50 Quadratmetern bietet das spezielle Büro schon mehr Platz als man denkt“, sagt Stefanie Röder. Einen Probelauf gab es während der Kreativsaure im vergangenen Sommer, als auch schon die Holzplattform als Terrasse zur Verfügung stand.

Nun wird geschliffen und lackiert, aufgearbeitet, aber auch teils neu gebaut. Das meint die Elektrik, einschließlich W-LAN, aber auch energetische Standards. Dämmstoff wurde in Decken, Wand- und Boden-Verkleidung gefüllt. Außerdem werden Heizungen unter den Sitzen montiert. Unter anderem sind Betriebe aus der Region wie Tischlermeister Reik Leetz aus Jeserig/Fläming oder Elektromeister Rainer Hagedorn aus Bad Belzig beteiligt.

Digitale Mitfahrbänke, Carsharing und Elektromobilität sollen in Klein Glien im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark erprobt werden. Die Förderung aus dem Programm „Smarte Landregion“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft macht es möglich. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark plant zum Beispiel, dass an der zentralen Bushaltestelle eine Mobilstation entstehen soll. Im besten Fall mit Pferde-Ausspanne, wie sie für den schon etablierten Kutschen-Service von Lorna Bauer, aber auch Wanderreiter dienlich ist. Eine Elektroladesäule für den Roller zum Hagelberg ist schon da.

Der historische S-Bahn-Waggon am Fuß des Hagelberges wird nicht nur Ideenschmiede, sondern – in Zeiten von Instagram & Co – auch originelle Kulisse.

Nach vielen Abwägungen kam beispielsweise die Einigung auf die originalgetreue rot-gelbe Lackierung für den Waggon zustande.

Sefanie Röder,
Smart Village-Verein
